

HERBST AM BALKON

FEIGEN, FEUER, FEDERBORSTEN

Die begabtesten Maler des Jahres heißen September, Oktober und November. Wir nützen das spektakuläre Talent – und sorgen in Töpfen und Trögen für leuchtende Blätter, bunte Früchte und wogende Halme.

TEXT: Veronika Schubert ILLUSTRATION: Julia Zott

Wenn es draußen kühler und regnerischer wird, verlagert sich das Leben wieder ins Haus. Der Blick auf den Balkon aber bleibt – oft sogar als einzige Freude, wenn das herbstliche Wetter seine Kapriolen schlägt.

Die Töpfchen in dieser Zeit nochmals neu zu füllen – mit robusten Pflanzen und später Zierde – lohnt sich. Die Auswahl im Herbstsortiment ist in den vergangenen Jahren stark angewachsen; das Ziel der Züchter war dabei buntes Laub, haltbarer Fruchtbehang, robuster Blütenflor und sanft wogender Zier-graszauber. Aus all dem lässt sich eine schöne späte Augenweide arrangieren.

Bei Balkonbepflanzungen unterscheidet man gerne zwischen Dauer- und Saisonbepflanzung. Den Rahmen sollen dabei winterharte und mehrjährige Gehölze wie beispielsweise der Rote Schlitzahorn „Dissectum Garnet“ (*Acer palmatum*) mit seiner glühenden Herbstfärbung geben. Zur Grundstruktur können auch Kübelpflanzen wie die Topffeige (*Ficus carica*) beitragen. Die

Sorte „Pötzeinsdorfer Perle“ übersteht den Winter in Jute eingepackt sehr gut.

Dauerhaft und von feurigem Temperament ist auch der Wilde Wein (*Parthenocissus quinquefolia*), der selbsthaftend an Mauern hochklettert und mit seinem roten Herbstlaub besonders imposant wirkt.

UMTOPFEN, WIE ES BELIEBT

Gräser sind jedenfalls Fixstarter auf dem Herbstbalkon. Das weiß-grüne Riedgras „Lady Sunshine“ (*Carex brunnea*) und der Grasartige Kalmus „Ogon“ (*Acorus gramineus*) können als pflegeleichte Variante immerwährend verwendet werden oder aber als Wechselfpflanzung nur für Herbst und Winter. Dasselbe gilt für das Rote Federborstengras „Rubrum“ (*Pennisetum setaceum*) und die spät blühende Kissen-Aster (*Aster dumosus*).

Ein Topfgarten ist stets mehr in Veränderung als ein normaler Garten, weil er es einfacher zulässt. Lust auf Neues? Einfach umtopfen! Der Herbst etwa ist eine gute Zeit für die Heidekraut-

gewächse Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Torfmyrte (*Gaultheria mucronata*). Beide lieben saures Milieu und sollten in Moorbeeterde gepflanzt werden.

Typisch für Scheinbeeren bildende Kleinsträucher ist ihr aromatischer Duft, den das Laub beim Zerreiben abgibt. Ab September tragen die Pflanzen je nach Sorte weiße, rosa oder purpurrote Früchte. Bei den Skimmien (*Skimmia japonica*) zieren nur die weiblichen mit Früchten, die männlichen hingegen mit Blüten. Sehr skurril geformte, silberweiße Triebe entwickelt der sogenannte Stacheldraht „Silver King“ (*Calocephalus brownii*).

Bunt laubig wird es mit sämtlichen Sorten der Purpurglöckchen (*Heucherella* und *Heuchera*): Die Sorte „Alabama Sunrise“ hat dunkelrote Blattadern in einer leuchtend grünen Basis, „Lime Swizzle“ bleibt auch im Herbst in frischem Grün, was sehr ungewöhnlich ist, und „Black Knight“ zeigt beständig dunkelrotes Laub. Einen farblichen Dreiklang bilden die Blätter des Salbeis „Tricolor“ (*Salvia officinalis*).

1. Topffeige „Pötzeinsdorfer Perle“ *Ficus carica*
2. Wilder Wein *Parthenocissus quinquefolia*
3. Skimmie *Skimmia japonica*
4. Besenheide *Calluna vulgaris*
5. Grasartige Kalmus „Ogon“ *Acorus gramineus*
6. Purpurglöckchen „Lime Swizzle“ *Heuchera* Hybride
7. Purpurglöckchen „Black Knight“ *Heuchera* Hybride
8. Roter Schlitzahorn „Dissectum Garnet“ *Acer palmatum*
9. Riedgras „Lady Sunshine“ *Carex brunnea*
10. Kissen-Aster *Aster dumosus*
11. Buntlaubiger Salbei „Tricolor“ *Salvia officinalis*
12. Torfmyrte *Gaultheria mucronata*
13. Stacheldraht „Silver King“ *Calocephalus brownii*
14. Zwerg-Purpurglöckchen „Alabama Sunrise“ *Heucherella* Hybride
15. Rotes Federborstengras „Rubrum“ *Pennisetum setaceum*

